

CBW

CHRISTLICHES
BILDUNGSWERK
MARKDORF



VERANSTALTUNGEN

LEITSÄTZE DES CHRISTLICHEN BILDUNGSWERKS:

ALS SALZ DER ERDE BIETET
DAS CBW EIN FORUM, DEN FRAGEN
NACH DEM WOHER UND WOHIN
IM DIALOG NACHZUSPÜREN.

DAS CBW ÖFFNET DEN RAUM FÜR
VIELFÄLTIGE UND GANZHEITLICHE
BEGEGNUNG.

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Schon wieder ist ein Jahr vorbei. Für die Mitarbeitenden des CBW war es ein ereignisreiches und spannendes Jahr.

Wir haben wieder ein abwechslungsreiches Programm für Sie erarbeitet und freuen uns auf Ihr Kommen.

Das Schwerpunktthema des Herbstprogramms, das 1. Gebot, nehmen wir noch mit ins Frühjahr und bieten Ihnen einen weiteren Dialogabend und Vorträge zu diesem Thema an.

Seminare, Workshops und Vorträge, Tanzveranstaltungen und das Wohltätigkeitskonzert bilden weitere interessante Programmpunkte auch für die jüngere Generation.

Schüler können wie immer unsere Vorträge kostenfrei besuchen. Falls Erwachsene Entgegenkommen hinsichtlich der Beiträge benötigen, können sie sich an die jeweils Kassierenden oder telefonisch an die genannten Ansprechpartner wenden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffen, Sie für die eine oder andere Veranstaltung begeistern zu können.

Für das Team des Bildungswerks
Hanna Kröger-Möller



GRUSSWORT DER BEIDEN KIRCHENGEMEINDEN

Wir freuen uns, dass Sie wieder ein neues Programm des Christlichen Bildungswerkes Markdorf in der Hand halten können, das ökumenisch ausgerichtet und abwechslungsreich gestaltet ist.

Der Schwerpunktthema des letzten halben Jahres, das „1. Gebot“, wird fortgeführt, was wir sehr begrüßen. Die bisherigen Veranstaltungen dazu haben gezeigt, dass der Informations- und Diskussionsbedarf dazu sehr groß ist. Wir sind darum sehr gespannt, was eine Rektorin und ein Rektor sowie ein Abiturient zu diesem Thema zu sagen hat (29.1.). Und dass auch die Negativ-Auswirkungen von einem Missbrauch des 1. Gebots zur Sprache kommen (9.5.), halten wir für wichtig.

Die im letzten Jahr als neu angekündigten Veranstaltungsformen haben sich bewährt: Diskussionsreihen, mehrtägige Workshops, Nachhilfeangebote, Ausstellungen. Es ist gut, dass sie fortgeführt werden. So finden verschiedene Menschen mit ihren verschiedenen Bedürfnissen ein Angebot: sei es, dass sie sich bewegen oder informieren wollen - sei es, dass sie mitreden oder tanzen, nachdenken oder Musik genießen wollen, sich von Bildern anregen lassen oder mit sich selber konfrontiert werden wollen.

Wir Kirchengemeinden in Markdorf sind dem Team vom Christlichen Bildungswerk sehr dankbar für sein Engagement. Es trägt dazu bei, dass wir als Kirchen über unseren Tellerrand hinausschauen und ins Gespräch kommen mit den Menschen innerhalb der Gesellschaft.

Lassen Sie sich inspirieren vom Programm und seien Sie eingeladen, die eine oder andere zu besuchen. Es lohnt sich. Viel Freude und Anregung dabei!

ULRICH HUND
Pfarrer der katholischen
Pfarrgemeinde St. Nikolaus
und der Seelsorgeeinheit
Markdorf

CHRISTIANE QUINCKE
Pfarrerin der Evangelischen
Kirchengemeinde Markdorf



PROBLEME IM ENGLISCH- ODER FRANZÖSISCH-UNTERRICHT?

PROGRAMM FRÜHJAHR 2012

Ab der ersten Schulwoche im Januar.
Termine nach Absprache.

>> LERNFÖRDERUNG.

Für Schülerinnen und Schüler, die Nachhilfeunterricht benötigen, dafür aber kein Geld aufbringen können, bietet das Christliche Bildungswerk Markdorf Unterstützung an. Der Unterricht wird von einem erfahrenen Gymnasiallehrer i.R. erteilt und ist kostenlos.

Kontakt und Abstimmung über Waltraud Zeller-Fleck,
Familientreff Markdorf, Telefon: 07544 912965

Ulf Ekhard, Gymnasiallehrer, Markdorf
Ort: nach Absprache



VOM BODENSEE NACH SANTIAGO DE COMPOSTELA - ZWEI PILGER AUF DEM JAKOBSWEG

Montag, 9. Januar 2012 / 20.00 Uhr

>> DIAVORTRAG.

Gerhard und Andrea Frey berichten von ihrem 2200 km langen Pilgerweg zu Fuß von Überlingen nach Santiago de Compostela. Sie lassen uns ganz persönlich teilhaben an ihrem spannenden Pilgeralltag und unterlegen ihre Erlebnisse mit Bildern.

Dieser Vortrag findet anstelle des turnusmäßigen Pilgertreffs in Markdorf statt.

Referenten: Andrea und Gerhard Frey, Überlingen

Ort: Haus im Weinberg

Der Vortrag ist kostenfrei, eine Spende für das CBW erwünscht.

GUT FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE - MEDITATIVES TANZEN 50 PLUS

>> MIT KREIS - UND REIGENTÄNZEN AUS ALLER WELT, DEN JAHRESZEITEN ENTSPRECHEND.

Eingeladen sind alle, die Freude an der Bewegung zur Musik haben. Mittanzen dürfen auch diejenigen, die sich für unbeholfen halten. Im Tanzen trainieren wir das körperliche und seelische Gleichgewicht und erhalten und stärken damit auf eine angenehme Weise unsere Gesundheit!

„Wenn Körper, Geist und Seele sich erst einmal auf den Weg gemacht haben, stellt sich das Können und die schiere Freude am Tanzen von selbst ein!“

Regina Lorenz und Birgit Ziegler tanzen seit 15 Jahren aktiv Kreis- und Reigentänze und bilden sich regelmäßig bei Veranstaltungen fort.

Tanzleiterinnen: Regina Lorenz und Birgit Ziegler, Markdorf

Ort: Mittlere Kaplanei

Beitrag: 6,00 € pro Abend



WANDLUNGSZEIT WECHSELJAHRE

Samstag, 14. und 28. Januar 2012 / 9.00 - 11.30 Uhr

>> SEMINAR FÜR FRAUEN.

Die Pubertät des Alterns, eine Berg - und Talfahrt. Es wallen die Hormone, der Körper stellt sich um und langsam ein auf eine neue Lebensphase.

Eine Herausforderung und ein Geschenk! Sie werden erfahren, welche Möglichkeiten des guten Umgangs es gibt und was Sie selbst tun können.

Bitte eine weiche Unterlage mitbringen.

Leiterin: Andrea Rogoll, psychiatrische Krankenschwester und ausgebildete Therapeutin für geistiges Heilen.

Ort: Mittlere Kaplanei

Mindestteilnehmerinnen: 8

Beitrag: 16,00 €

Voranmeldung erforderlich bis Montag, 9. Januar 2012 unter
Telefon: 07544 2580



WEITERDENKEN! FRAUEN DISKUTIEREN AKTUELLE FRAGEN AUS POLITIK, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

>> GESPRÄCHSREIHE.

Frauen interessieren sich nicht für Politik? Falsch!
Wir wollen alles besprechen, was es Neues in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft gibt. Ob Wahlergebnisse, ob Finanzkrise oder Kopftuchverbot - tagespolitisch aktuelle Themen sollen aufgegriffen, unterschiedliche Positionen beleuchtet und Hintergründe erarbeitet werden.

Weiterdenken, mitdenken, querdenken.

Die Teilnehmenden bringen sich mit Fragen, eigenem Wissen und viel Lust am Reden oder aber auch Zuhören ein, und es muss nicht immer sofort zu einem abgeschlossenen Meinungsbildungsprozess kommen. Wir wollen eingefahrene Wege verlassen und uns einen eigenen, kritischen Standpunkt erarbeiten, jenseits aller Parteipolitik.

Gesprächsleitung: Hanna Kröger-Möller, Markdorf

Ort: Haus im Weinberg, Jugendcafé

Beitrag: 24,00 € für 6 Termine (ab Februar)

Gastteilnehmende: 5,00 €



WAS MACHT MICH AUS?

Mittwoch, 18. Januar 2012 / 19.00 - 21.30 Uhr

>> BIOGRAFISCHES SEMINAR.

Wie bin ich zu der Person geworden, die ich bin?
Wo stehe ich im Leben? Was möchte ich noch tun?

All das sind Fragen, die sich uns immer wieder im Leben stellen.

Unterschiedliche, kreative Methoden helfen Ihnen, Rückschau zu halten und den Schatz der Lebenserinnerungen zu heben. Sie lernen 7 verschiedene Biografietypen kennen und sind eingeladen, sich unter den jeweiligen Aspekten zurückzubesinnen, das Gegenwärtige zu bedenken und möglicherweise Zukünftiges zu entwickeln.

Es besteht die Möglichkeit, aus diesen Erinnerungen und Erkenntnissen ein Buch oder ein Album gestalten
Wir treffen uns an diesem Termin zu einer ersten Einheit und zur weiteren Terminabsprache. Möglich sind 6 weitere Einzeltermine oder Blocktermine am Wochenende.

Leitung: Hanna Kröger-Möller, Seminarleiterin für Biografiearbeit nach Lebensmutig – Gesellschaft für Biografiearbeit e.V
Ort: Altes evangelisches Gemeindehaus, Weinsteig 1
Beitrag: 10,00 € für diesen Termin,
50,00 € für alle weiteren zusammen.
Mindestens 8 Personen, höchstens 12 Personen

ANNE FRANKS BAUM ... DIE DRAMATISCHE GESCHICHTE DER RETTUNG DER ANNE FRANK KASTANIE

Freitag, 27. Januar 2012 / 19.00 Uhr

>> LIEDERZYKLUS „ANNES BAUM“.

Anne Frank und ihre Familie lebten zweieinhalb Jahre versteckt vor den Nazi-Schergen in einem Hinterhaus in Amsterdam hinter abgedunkelten Fenstern. Der einzige Blickkontakt mit der Außenwelt war der durch die Dachgaube des Hauses direkt in die Krone einer Kastanie im Innenhof. In ihrem Tagebuch beschreibt Anne, wie viel ihr der Baum bedeutete: Er war Leben, Freiheit, Hoffnung. 1944 wurden Anne Frank und ihre Familie abtransportiert und in Auschwitz ermordet. Die Kastanie, die stumme Zeugin des Geschehens, stand bis Ende 2010 noch in ihrem Innenhof. Sie war zu einem lebendigen Mahnmal geworden.

2008 sollte dieser besondere Baum gefällt werden, da er von einem Pilz befallen war. Dies erregte den Widerstand der Anwohner, der unterstützt wurde von der Niederländischen Baumstiftung. Es kam – unter den Augen der Weltpresse – zu einer langen und dramatischen Auseinandersetzung, bei der eine Vielzahl von Akteuren mitmischten, und in der alle lichten und dunklen Facetten menschlichen Zusammenlebens Gestalt gewannen ... Doch zunächst gelang es, diese inzwischen weltberühmte Kastanie zu retten. Die Stiftung Support Anne Frank Tree nahm sie unter ihre Obhut, ließ sie von einem

ANNE FRANKS BAUM
... DIE DRAMATISCHE GESCHICHTE DER RETTUNG
DER ANNE FRANK KASTANIE

internationalen Baumexperten-Team betreuen und durch eine Stützkonstruktion sichern. Dennoch wurde der Baum schließlich Opfer eines Sturms im Herbst 2010.

Der niederländische Dichter Jos Versteegen hat in drei Gedichten die bewegende Zwiesprache von Anne mit ihrer Kastanie ausgedrückt. Das vierte entstand 2010 unter dem Eindruck des Umsturzes infolge des Sturms. Der Markdorfer Komponist Johannes Eckmann hat diese Gedichte vertont.

Bisher wurden die Lieder in Amsterdam, Wien und Markdorf aufgeführt, eine weitere Aufführung wird anlässlich der Eröffnung des ersten jüdischen Kindergartens in Baden-Baden im September 2012 erfolgen.

Musik: Johannes Eckmann, Markdorf.
Text: Jos Versteegen, Amsterdam
Ausführende: Anuschka Schoepe, Mezzosopran
Andrea Ringendahl, Klavier
Johannes Eckmann, Violine
Ort: Rittersaal, Bischofsschloss
Beitrag: 10,00 €



IM GESPRÄCH MIT URSEL HEFLER
UND HELMUT FADEN

Sonntag, 29. Januar 2012 / 18.00 Uhr

>> DIALOGREIHE ZU THEMEN DES 1. GEBOTES.

Viele von uns haben die 10 Gebote vor der Firmung, vor der Konfirmation oder im Religionsunterricht kennen- oder auch auswendig gelernt. Doch was bedeutet uns das 1. Gebot „Ich bin Jahwe, Dein Gott, der Dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus. Du sollst neben mir keine anderen Götter haben“?

An diesem Abend wollen wir zusammen mit Ursel Hefler, Schulleiterin der Grundschule Deggenhausertal, und Helmut Faden, Schulleiter der Hauptschule Markdorf, und mit Ihnen den Fragen nachgehen, inwieweit das 1. Gebot noch unseren Alltag prägt und wer unsere Götter heute sind. Dabei spielen auch die heutigen Medien eine besondere Rolle.

Als Anregung zum Nachdenken und Weiterdiskutieren gibt es eine Media-Präsentation zum „Gott der Freundschaft: Facebook“ von Julian Burger, Abiturient am Bildungszentrum Markdorf.

Diskussionsleitung: Hanna Kröger-Möller, Markdorf und Steffen Rooschütz, Deggenhausertal
Ort: Haus im Weinberg
Beitrag: 5,00 €



HANDAUFLEGEN - EINE ALTE CHRISTLICHE TRADITION ERFAHRBARE HILFE IN HEUTIGER ZEIT

Freitag, 3. Februar 2012 / 19.30 Uhr

>> VORTRAG MIT ÜBUNGEN.

Die Evangelien berichten, dass Jesus viele Menschen geheilt hat, indem er ihnen die Hände aufgelegt hat. Auch die Jünger und Jüngerinnen zogen, von ihm beauftragt durchs Land: „Heilt die Kranken und sagt ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen – es ist inwendig in euch“ (Lukas, 10,9; 17,21) Im Urchristentum und in den ersten Jahrhunderten unserer Kirche war das Handauflegen das nahezu selbstverständliche Mittel, um zu heilen.

Das Handauflegen ist eine Gabe des Heilens, die in jedem Menschen angelegt ist. Es geht darum, sich dieser Gabe bewusst zu werden, sich der Heilkraft Gottes, die immer da ist, zu öffnen, sich in seinem „Ich“ zurückzunehmen im Sinne „Dein Wille geschehe“, damit diese Kraft ungehindert fließen kann. Das Handauflegen ist ein Übungsweg.

Leitung: Ursula Krimmel, Prädikantin
Lehrerin der Würzburgschule für Kontemplation, Ahausen
Ort: Haus im Weinberg
Beitrag: 5,00 €
Anmeldung ist nicht erforderlich!

HANDAUFLEGEN - EINE ALTE CHRISTLICHE TRADITION

Samstag, 4. Februar 2012 / 9.30 - 17.00 Uhr

>> DIE PRAXIS.

Zur Tradition des Handauflegens siehe die Ausführungen zum Vortrag am 3. Februar 2012. Das Seminar will an den Vortrag vom 3. Februar 2012 anknüpfen und in die Praxis einführen.

Voraussetzung ist die Teilnahme am Vortrag.

Die Teilnehmer/Innen werden gebeten, 2 Wolldecken, ein kleines Kopfkissen und ein Handtuch mitzubringen.

Leitung: Ursula Krimmel, Prädikantin
Lehrerin der Würzburgschule für Kontemplation, Ahausen
Ort: Haus im Weinberg
Beitrag: 35,00 € (erm. 25,00 €)
Mindestens 10 Personen, höchstens 20 Personen.
Anmeldung erforderlich bis Mittwoch, 01.02.2012
Telefon: 07544 2254



IDYLLISCHE ORTE UND PLÄTZE IM LINZGAU UND HEGAU – GEPRÄGT VON GESCHICHTE, KUNST UND LITERATUR

Mittwoch, 8. Februar 2012 / 20.00 Uhr

>> LICHTBILDERVORTRAG.

Die Bilderreise führt von der Donauversinkung über die Basaltwände des Höweneggs bis zur frühgeschichtlichen Wohnstätte am Petersfelsen, dann über den Schienerberg bis zum Verbannungsort des St. Gallener Abtes Othmar auf der Insel Werd. Unterwegs zeigen die Lichtbilder Besonderheiten in einigen Hegaukirchen und man erfährt unter anderem, wieso die Abrahamfigur im Konstanzer Münster vor 1800 geschmählt wurde. Auch erleben wir, wie Künstler maßgebliche Persönlichkeiten und Ereignisse am Bodensee darstellten.

Der Lichtbildervortrag von Hermann Zitzlsperger wird mit Textauszügen aus Werken von Hermann Hesse, Bruno Eppe, Heinrich Hansjakob, Carl Gustav Jung, Ulrich von Richenthal und anderen bereichert. Helga Zitzlsperger trägt die unterschiedlichen Textsorten zu den entsprechenden Bildern vor.

Referenten: Helga und Hermann Zitzlsperger, Bermatingen

Ort: Haus im Weinberg

Beitrag: 5,00 €



WOHLTÄTIGKEITSKONZERT - GEISTLICHE CHORMUSIK

Sonntag, 4. März 2012 / 17.00 Uhr

>> MARKDORFER CHÖRE SINGEN FÜR
EINEN GUTEN ZWECK.

Gesamtleitung. Ulli Vollmer

Ort: St. Nikolaus-Kirche

Beitrag: frei, Spende erbeten für Kindergartenprojekt in Brasilien, das von Pfr. Speckert (ehemaliger Vikar von Markdorf) begleitet wird: 530 Kinder bekommen dort eine kindgerechte und vor allem vitaminreiche Nahrung und werdenpädagogisch von ausgebildeten Fachkräften betreut und auf die Einschulung vorbereitet. Die Mütter können arbeiten und den Lebensunterhalt verdienen, was angesichts der hohen Arbeitslosigkeit eine wichtige Unterstützung bedeutet.



FRÜHLINGSERWACHEN - WIEDER IN BEWEGUNG KOMMEN

Samstag, 17. März 2012 / 14.00 -18.00 Uhr

>> EIN NACHMITTAG FÜR FRAUEN.

Der Frühling lockt uns, nach draußen und wieder mehr in Bewegung zu gehen. Raus aus der Stille und Starre des Winters. Wieder mehr die Schönheit und Vielfalt der Natur wahrnehmen, Leichtigkeit und zugleich Tiefe erfahren. Offen sein für Begegnungen, neue Blickwinkel und Impulse. Sich selbst mit Achtsamkeit beschenken, um dann auch diese Achtsamkeit nach außen richten zu können.

Mit freiem Tanz (hier gibt es übrigens kein „richtig“ oder „falsch“), meditativem Tanz, Körperspürübungen, einer Entspannungs-/Phantasiereise, sowie Texten zum Thema wollen wir uns öffnen für den Frühling.

Mitzubringen sind: Wolldecke und/oder warme Unterlage, bequeme Kleidung und Socken, sowie ein Getränk für die kleine Pause zwischendurch.

Seminarleitung: Irmtrud Biesenbach, Bewegungs- und Tanztherapeutin, Illmensee

Ort: Haus im Weinberg

Beitrag: 15,00 €

Anmeldung erforderlich bis 12.03.2012 unter 07544 742265

oder E-Mail: bildungswerk@ekima.de

Mindestteilnehmerinnen: 8, maximal 15.

„SPURENSUCHE“ - AUSSTELLUNG VON SIGRID BERG

Samstag, 24. März 2012, 17.00 Uhr (Vernissage)

24. März - 9. April 2012: werktags 9.00 - 12.30 Uhr /
13.30 - 15.00 Uhr / sonntags 11.30 - 13.00 Uhr

>> KUNST IM DIALOG MIT PSALMEN.

Sigrid Berg, Malerin aus Ravensburg, will sich in ihrer Malweise und Bildauffassung nicht auf ganz bestimmte Merkmale festlegen, sondern sucht im experimentellen Prozess immer neue Wege der künstlerischen Auseinandersetzung. Ihre Bilder laden nicht zum schnellen Konsum ein, aber es lohnt, sich auf die Seh-Abenteuer einzulassen, zu denen die Malerin locken möchte. Viele Bilder sind für religiöse Deutungen offen. Es geht nicht um die Illustration vorgegebener biblischer Motive, sondern die Bildgestaltung ruft mit Farben und Strukturen Assoziationen ab, die innere Bilder wecken und eigene Gedanken stimulieren. So ist es auch mit den Bildern dieser Ausstellung SPURENSUCHE. Sie spüren Gefühlen und psychischen Prozessen nach, die sich in den Psalmen zeigen - Erfahrungen wie Angst und Geborgenheit, Traurigkeit und Freude, Unsicherheit und Klarheit. So kann es zu einem „Dialog“ zwischen Bildern und den Psalmen, dieser eindrucksvollen religiösen Lyrik aus der Bibel, kommen.

VERNISSAGE zu dieser Ausstellung ist am 24. März um 17.00 Uhr

Einführung: Prof. Dr. Horst Klaus Berg

Ort: Haus im Weinberg

Beitrag: frei, Spenden für CBW erbeten



„WER HEUTE DIE AUGEN SCHLIESST,
WIRD MORGEN GROSSE AUGEN
MACHEN“ - WIE RELIGIÖSE
ERZIEHUNG KINDERN UND
JUGENDLICHEN ZUKUNFT GIBT

Montag, 23. April 2012 / 20.00 Uhr

>> VORTRAG MIT DISKUSSION.

Christliche Kinder und Jugendliche brauchen Werte und religiöse Orientierung. Sie sind immer mehr herausgefordert, muslimischen Gleichaltrigen Rede und Antwort zu stehen – und sind dabei oft ratlos. Viele Eltern sind unsicher, ob und wie sie ihre Kinder religiös erziehen sollen: „Bevor ich etwas falsch mache, lasse ich es lieber.“ Ist es deshalb nicht besser, diesen Teil der Erziehung den Kirchen und ihren Einrichtungen (z.B. Kindertagesstätten) zu überlassen? Zudem wird eine schleichende gesellschaftliche Gleichgültigkeit gegenüber religiöser Erziehung immer spürbarer. Kindertageseinrichtungen, Kirchengemeinden und Schulen sind gerade in diesen Fragen zunehmend gefordert. Für Eltern und Familien ist es eine Herausforderung, Fragen nach Gott zu stellen und mit Kindern und Jugendlichen Wege des Glaubens und Vertrauens zu wagen. Wie unterstützt religiöse Bildung Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrer alltäglichen Lebensgestaltung?

Referent: Prof. Dr. theol. Albert Biesinger,
Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Tübingen
Ort: Haus im Weinberg
Beitrag: 5,00 €



„ZYKLUSSHOW“
- ELTERNINFORMATIONENABEND
ZUM WORKSHOP

Freitag, 4. Mai 2012 / 20.00 Uhr

>> FÜR ELTERN MIT MÄDCHEN
VON 10-13 JAHREN.

Dieser Info-Abend richtet sich an Eltern deren Töchter vor oder am Anfang Ihrer Pubertät stehen. In der Zyklusshow lernen die Mädchen auf anschauliche, spannende und unkonventionelle Weise das Zyklusgeschehen der Frau kennen und erfahren eine positive Einstellung zum eigenen Körper. Wie ein Mädchen/ eine Frau ihren eigenen Körper erlebt und bewertet, hat großen Einfluss auf ihr Selbstbild und Lebensgefühl.

In dem Workshop werden die jungen Mädchen in einer völlig neuen Art und Weise auf ihre Pubertät und die Vorgänge im Körper vorbereitet. Sie fühlen sich gestärkt und wertvoll und können die Veränderungen meist positiv annehmen. An diesem Elternabend erfahren Sie, wie ihre Töchter die Zyklusshow im Workshop erleben werden und lernen die Hintergründe des Projekts kennen. Auch Interessierte Frauen/ Lehrer sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
WWW.MFM-PROJEKT.DE

Referentin: Sabine Riedle, Immenstaad
Ort: Haus im Weinberg
Beitrag: ist im Seminarpreis inbegriffen



„DIE ZYKLUSSHOW – DEM GEHEIMCODE MEINES KÖRPERS AUF DER SPUR“

Samstag, 5. Mai 2012 / 10.00 - 15.30 Uhr

>> WORKSHOP FÜR MÄDCHEN
VON 10 - 13 JAHREN.

Im Mittelpunkt des Workshops stehen die Geheimsprache des weiblichen Körpers und die Story von den spannenden Ereignissen während des weiblichen Zyklus. Mit Spielen und Musik lernen die Mädchen die Zyklusshow kennen. Sie erfahren was in ihrem Körper vorgeht und warum Frauen einen Zyklus haben. Es wird eine erstaunliche Körperkompetenz erfahren und ein gesundes Selbstvertrauen in den eigenen Körper entwickelt.

Bitte Wolldecke, eventuell Socken sowie Imbiss und Getränke mitbringen.

Referentin: Sabine Riedle, Immenstaad
Ort: Haus im Weinberg / Jugendcafé
Beitrag: 23,00 € für Seminar und Informationsabend

Anmeldung bis Mittwoch, 02.05.2012 bei Sabine Riedle,
Telefon: 07545 936767 oder s.riedle@web.de.

MACHT THEOLOGIE TERROR?

Mittwoch, 9. Mai 2012 / 20.00 Uhr

>> VORTRAG MIT DISKUSSION.

Terroristische Gewaltakte werden immer wieder im Namen Gottes verübt. Und das nicht nur durch Islamisten im Namen Allahs. Man erinnere sich an die jahrzehntelangen Terrorakte in Nordirland! Und es waren von der serbisch-orthodoxen Kirche gesegnete Waffen, mit denen in den 90er Jahren die Massenmorde an bosnischen Muslimen begangen wurden. George W. Bush hat seinen Krieg im Irak als Kreuzzug bezeichnet. Und der israelische Ministerpräsident Rabin wurde aus religiösen Gründen ermordet. Wie ist das alles möglich? Welches Gottesverständnis bzw.-missverständnis führt zu solchen Taten?

Dies zu klären ist heute von Bedeutung für nichts Geringeres als den Weltfrieden.

Referent: Dr. Herbert Koch, Superintendent i. R., Garbsen
Ort: Haus im Weinberg
Beitrag: 5,00 €



KONTEMPLATION – EINE ALTE CHRISTLICHE TRADITION

Freitag, 11. Mai 2012 / 19.30 Uhr

>> VORTRAG MIT ÜBUNGEN.

Kontemplation bezeichnet eine christliche ungegenständliche Form des Betens. Es ist das Gebet des Schweigens und der Hingabe, das in eine tiefe Gottesbegegnung führen möchte, zum Schauen des Göttlichen in uns, eines Innewerdens jenseits unserer verstandesmäßigen Fähigkeiten. Dieses Beten wird seit Entstehung der Klöster von den Mönchen praktiziert. Es wird in den Schriften der Mystiker beschrieben. Sie alle kannten das ruhige Sitzen im Schweigen, das Verweilen in der Gegenwart Gottes als Übungsweg. Es ist ein ehrlicher Weg der Selbstbegegnung, zugleich ein Weg des Loslassens und Freiwerdens, von allen Wünschen, Bildern und Gedanken, ein Weg, der uns schließlich zu unserem innersten Sein, unserem unverletzlichen wahren Wesen führen möchte. Ursula Krimmel wird einführen in das Gebet des Schweigens und dabei auch den Weg des „Seelischen Erforschens“ miteinbeziehen, der helfen kann, sich ganz der inneren Führung anzuvertrauen.

Bitte eine Wolldecke, Wollsocken und, wenn vorhanden, Sitzkissen oder Meditations-Bänkchen mitbringen

Leitung: Ursula Krimmel, Prädikantin, Ahausen; Lehrerin der Würzburg-Schule für Kontemplation

Ort: Haus im Weinberg

Beitrag: 5,00 €

Anmeldung nicht erforderlich.

KONTEMPLATION – EINE ALTE CHRISTLICHE TRADITION EIN TAG IM „SITZEN IN STILLE“ MIT „SEELISCHEM ERFORSCHEN“

Samstag, 12. Mai 2012 / 9.30 – 17.00 Uhr

>> SEMINAR.

Leitung: Ursula Krimmel, Prädikantin, Ahausen; Lehrerin der Würzburg-Schule für Kontemplation

Ort: Haus im Weinberg

Beitrag: 35,00 € (erm. 25,00 €)

mind. 8, höchstens 25 Personen - Anmeldung erforderlich bis Mittwoch, 09.05.2012, Telefon: 07544 2254

Voraussetzung für dieses Seminar ist Teilnahme am Vortrag: Vortrag mit Übungen.



AUS DEN BEIDEN
KIRCHENGEMEINDEN:

KATHOLISCHE SEELSORGEEINHEIT MARKDORF
„VATER UNSER!“

Montags, 27. Februar 2012
5. / 12. / 19. / 26. März 2012
2. April 2012 // 20.00 Uhr

>> GLAUBENSKURS ZUR FASTENZEIT.

Ort: Mittlere Kaplanei



EVANGELISCHE KIRCHE MARKDORF GLÜCKLICH SEID IHR ... ?!

2. - 8. Juni 2012

>> GEMEINDEFREIZEIT 2012.

Glücklich seid ihr Wann sind wir glücklich und was brauchen wir zum glücklich sein?! Was sind unsere schönsten Momente, wo ist unser Herz, unsere Liebe und unsere gute Stimmung?! Was versetzt uns in Euphorie, in beste Laune? Mit wem sind wir glücklich, in welcher Situation, in welcher Landschaft? Was machen wir, wenn wir unglücklich sind?! Was hilft uns aus dem Tal der Düsternis des Unglücks – oder unglücklich-Seins – hinauf auf die Höhe, hin zu Licht und Sonne, die uns wärmt und alles freundlicher erscheinen lässt?!

Die Bergpredigt (keine Talpredigt!) spricht uns das Glücklich-sein zu: Glücklich/selig seid ihr, wenn ... Dieses Glück der Bergpredigt (Matthäus 5) ist eine Herausforderung, weil es ganz andere Glücksmomente nennt, als wir erwarten würden.

Dem Glück und seinen Begleitumständen und der Bergpredigt wollen wir nachgehen in 6 gemeinsamen Tagen mit Begegnung und Gemeinschaft. Voller Spaß, Glück und einer Auseinandersetzung mit dem Thema. Wir gestalten Gottesdienste, lesen miteinander Bibel, feiern und ruhen uns aus, wir wollen nach Genf fahren, wandern und die schöne Landschaft genießen. Es gibt genügend Raum für Aktivitäten, aber auch für Ruhe und Kontemplation.

Teilnehmer: Erwachsene, Jugendliche und Kinder, Singles, Paare und Familien, Jung und Alt

Ort: La Bessonnaz bei Lignerolle, Schweiz (im Jura, Vallée de L'Orbe, ca. 3,5 Stunden Fahrtzeit)

Kosten:	Erwachsene ab 19 J.	180,- €
	Jugendliche 14-18 J.	130,- €
	Kinder 7-13 J.	90,- €
	Kinder 2-6 J.	60,- €

(Ermäßigungen sind möglich
- am Geld soll die Teilnahme nicht scheitern!)

Leistungen: Übernachtung
Verpflegung (eigenes Kochteam, unterstützt von den FreizeittelnehmerInnen)
Tages- und Abendprogramm
Kinderbetreuung, Jugendprogramm
An- und Abreise wird privat organisiert

Anmeldeschluss: 02. April 2012 im Pfarrbüro,
Telefon: 07544 4499 oder pfarramt@ekima.de

Infos und Team: Andrea Bartkowiak, Christiane, Nele und Andreas Quincke, Gretel Schwaderer, Heinz und Ulrike Sontag, Steffen Rooschüz



INTERNATIONALER ÖKUMENISCHER BODENSEEKIRCHENTAG ÜBERLINGEN

15. - 17. Juni 2012

>> ÖKUMENISCHES TREFFEN VON CHRISTINNEN
UND CHRISTEN AUS DEUTSCHLAND,
ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ.

Come and see“ - komm und sieh ist das Motto des Kirchentags aus dem Johannesevangelium (1, 46):
Komm doch und schau einfach, versucht Philippus den skeptischen Nathanael zu überzeugen, als er von Jesus berichtet. „Kommt und seht“, laden Sie die Christinnen und Christen aus Überlingen und um den See ein, schauen Sie bei uns herein - wie wir feiern und beten, singen und musizieren, reden und diskutieren, hören und lernen!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Römisch-Katholische Kirche, Alt-Katholische Kirche, Evangelische Landeskirchen und Freikirchen, Orthodoxe Kirchen, Koptische Kirchen - aus Überlingen miteinander Bibel, feiern und ruhen uns aus, wir wollen nach Genf fahren, wandern und

die schöne Landschaft genießen. Es gibt genügend Raum für Aktivitäten, aber auch für Ruhe und Kontemplation.

PROGRAMM (soweit bekannt):

Freitag, 15. Juni 2012, um 20.00 Uhr,
Auftaktveranstaltung mit Dr. Margot Käßmann
Ort: Katholisches St. Nikolausmünster

Samstag, 16. Juni, um 9.30 Uhr
Geistlicher Auftakt der Kirchen im Badgarten (vor dem Kur-
saal, beim Landungsplatz)
Veranstaltungen

Weiteres:

Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung; Frauen-
forum; Männerforum; Jugend; Kinderprogramm; Mystik und
Spiritualität; Ökumene, Orthodoxie; Interreligiöser Dialog; Kul-
tur; Gottesdienste; Kirchenmusik

Besonderheiten:

Nacht der Kirchenmusik; Jugend-Videofilm-Wettbewerb

Sonntag, 17. Juni 2012, ab 9.30 Uhr
Gottesdienste in der ganzen Stadt
Abschlussfeier ab 14.30 Uhr
Ort: Hofstatt

Weitere Informationen:

WWW.BODENSEE-KIRCHENTAG.DE



IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM
BILDUNGSZENTRUM SINGEN

JÜDISCHES LEBEN IN BERLIN GESTERN UND HEUTE

Mittwoch, 22. Februar 2012 bis Sonntag, 26. Februar 2012

>> STUDIENFAHRT.

Berlin, damit verbindet sich die Blüte deutsch-jüdischer bzw. europäisch-jüdischer Kultur, geprägt von herausragenden Künstlern, Denkern, Industriellen. Aber auch das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte ist untrennbar mit Berlin verbunden.

Bei verschiedenen Stadtrundgängen und Besichtigungen erhalten Sie Einblick in das „jüdische Berlin“ der Vergangenheit und Gegenwart. Besucht werden u.a. ein jüdischer Friedhof, die ehemalige schönste Synagoge Deutschlands, die „Neue Synagoge“, das von Liebeskind entworfene jüdische Museum. Sie haben Gelegenheit, an einem Synagogengottesdienst teilzunehmen, sowie an kulturellen Veranstaltungen.

Um uns problemlos in der Großstadt Berlin bewegen zu können, nutzen wir Busse, Bahnen und Tram. Sie sollten gut zu Fuß sein und bequeme Schuhe im Gepäck haben.

Leitung: Karin Nagel, Religionsphilologin, Leiterin der EV. Erwachsenenbildung Villingen

Teilnehmer: 8 - 12

Reisepreis: ca. 650,00 € (inkl. qualifizierte Reiseleitung, Bahnfahrt, ÜB/FR, Eintritte und Führungen)

Informationen und Anmeldung:
Bildungszentrum Singen
Telefon: 07731 982590



FOLGE DEM RUF DEINES HERZENS SCHNUPPERPILGERN AUF DEM JAKOBSWEG

Vorbereitungsworkshop: 4. Mai 2012 / 15.00 -18.30 Uhr

>> WORKSHOP.

Der Workshop soll klären, was mich auf den Weg ruft, was meine Fragen und Ängste sind, wie ich mit einer Fragestellung laufe, wie ich achtsam werde, was mir auf dem Weg begegnet. Daneben gibt es natürlich Infos und praktische Tipps.

„SCHNUPPERPILGERN AUF DEM JAKOBSWEG“ - FÜR ALLE, DIE SICH NICHT TRAUEN, ALLEIN ZU GEHEN, ES ABER AUSPROBIEREN WOLLEN.

Donnerstag, 17. Mai bis Sonntag, 20. Mai 2012

>> PILGERWANDERUNG VON FISCHINGEN
ÜBER EINSIEDELN NACH BRUNNEN
(VIERWALDSTÄTTERSEE).

Das Angebot will Menschen, die Angst haben allein zu laufen, ermutigen, es dennoch zu tun. Man kann sich absetzen und dabei die Gruppe dennoch als Sicherheitsnetz benutzen. Jede/r entscheidet, ob er oder sie Teile der Tagesstrecke allein geht oder in der Gruppe läuft. Abends kann - wer will - darüber reflektieren, ob das, was ihr oder ihm unterwegs begegnet ist, etwas mit der eigenen Fragestellung zu tun hat. Und wer Mut gefasst hat, kann gleich weiterlaufen. Wir laufen von Kloster Fischingen über Einsiedeln nach Brunnen. Das Tagespensum beträgt 18-22 km. Unterkünfte werden reserviert.

Leitung: Dr. Monika Fander

Gebühr: 45,00 € (Unterkunft und Verpflegung zahlt jede/r selbst vor Ort)

Informationen und Anmeldung:
Bildungszentrum Singen
Telefon: 07731 982590



MIT TILMAN RIEMENSCHNEIDER UNTERWEGS AN TAUBER UND MAIN

Donnerstag, 13. September bis Sonntag, 16. September 2012

>> 4-TÄGIGE STUDIENREISE.

Tilman Riemenschneider gilt als der bedeutendste Bildschnitzer der Spätgotik. Die Innerlichkeit seiner Figuren rührt bis heute den Betrachter an. Während viele seiner Bildwerke über die ganze Welt verstreut sind, haben sich im oberen Taubertal seine schönsten Altarwerke an ihrem ursprünglichen Ausstellungsort erhalten – so sein Meisterwerk, der Marienaltar in der Creglinger Herrgottskirche oder der Heilig-Blut-Altar in der ehemaligen freien Reichsstadt Rothenburg ob der Tauber mit ihrem einzigartigen, intakten mittelalterlichen Stadtbild.

An unserem Wege liegen malerische Städtchen wie Bad Mergentheim und Weikersheim und als Höhepunkte die eindrucksvollen Bischofsstädte Würzburg und Bamberg, deren Prachtbauten vom Repräsentationsbedürfnis ehemaliger Fürstbischöfe künden, die in ihrer machtvollsten Zeit so renommierte Barockbaumeister wie Balthasar Neumann und die Dientzenhofers für sich verpflichteten.

Reiseleitung: Elisabeth Stecker und ortsansässige Reiseführer
Reisepreis:

Ab 25 Pers. Euro 360,00 €

Ab 30 Pers. Euro 340,00 €

(für Bus, ÜB, Halbpension, Führungen und Eintritte)

EZ – Zuschlag Euro 25,- (Anzahl begrenzt)

Informationen und Anmeldung:

Bildungszentrum Singen

Tel.: 07731/982590

CBW TEAM MARKDORF



ERNST ARNEGGER
Planung,
Veranstaltungsbetreuung



ULF EKHARD
Planung,
Veranstaltungsbetreuung,
Seminare



EVELIN GFÖRER-BRENDEL
Archiv, Planung,
Veranstaltungsbetreuung



HANNA KRÖGER-MÖLLER
Leitung, Planung, Werbung,
Veranstaltungsbetreuung,
Seminare



CHRISTIANE QUINCKE
Presse, Planung,
Theologische Beratung



KATHRIN SCHMIDT
Layout, Planung



DR. RÜDIGER ROGOLL
Planung, Veranstaltungs-
betreuung, Vorträge



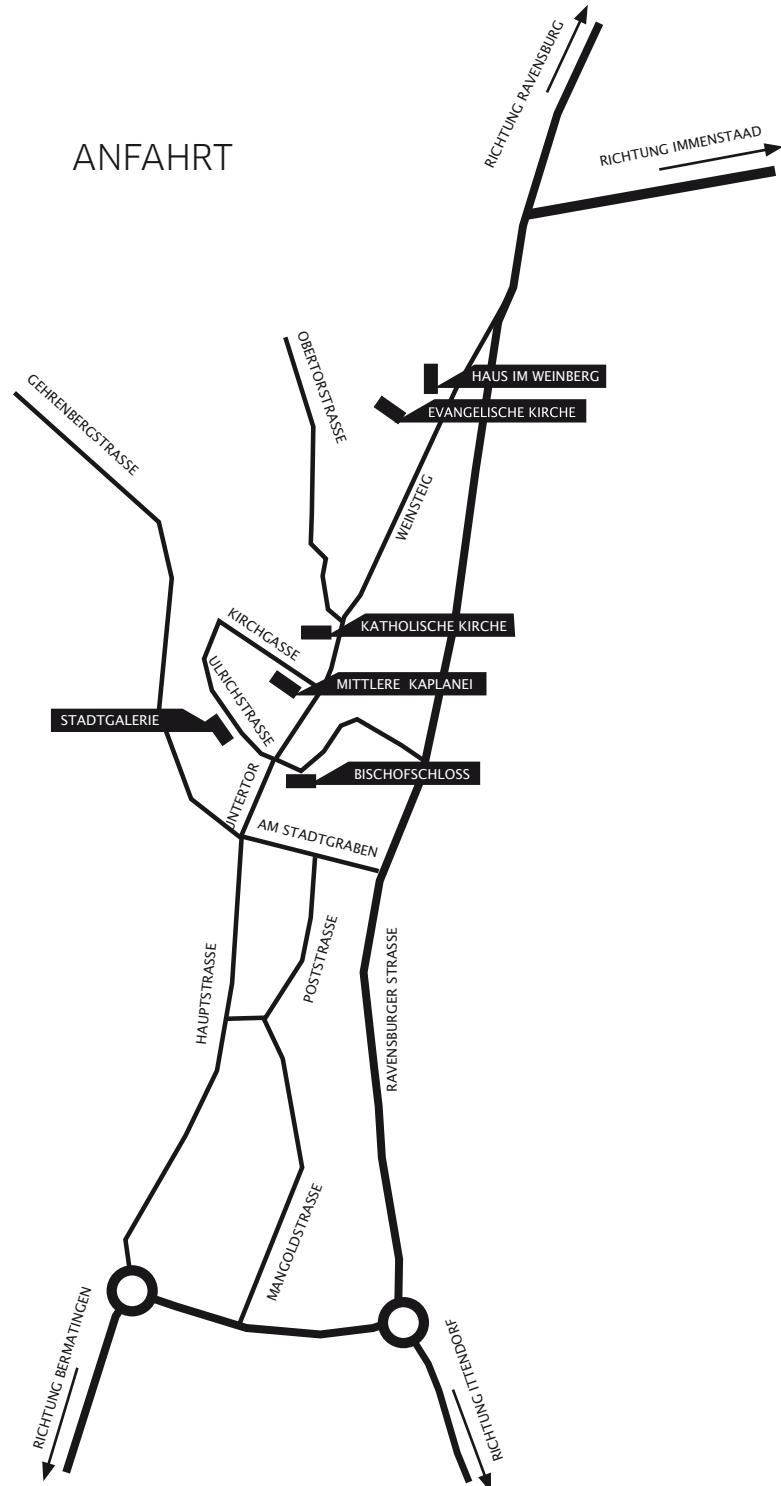
KATHRIN WIEDMANN
Layout, Planung,
Vortragsbetreuung



DR. WOLFGANG SCHÄFER
Planung, Veranstaltungs-
betreuung



ELKE BERNHARDT
Buchhaltung



CBW

CHRISTLICHES
BILDUNGSWERK
MARKDORF

CHRISTLICHES BILDUNGSWERK MARKDORF

bildungswerk@ekima.de

LEITUNG:

Hanna Kröger-Möller 07544 742265

ANSPRECHPARTNER/INNEN:

Hanna Kröger-Möller 07544 742265

Pfrin. Christiane Quincke 07544 743887

Ernst Arnegger 07544 2672

Ulf Ekhard 07544 9498636

Dr. Rüdiger Rogoll 07544 2580

VERANSTALTUNGSORTE:

Haus im Weinberg, Weinsteig 1, Markdorf

Mittlere Kaplanei, Kirchgasse 7, Markdorf

Katholische Kirche, Markdorf

Evangelische Kirche, Markdorf

Bischofschloss Rittersaal, Markdorf

Stadtgalerie Markdorf

Telefonische Anmeldungen richten Sie bitte
an die jeweils angegebenen Nummern!